

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

31. Jahrgang.

Nr. 108.

Neuenbürg, Donnerstag, den 11. September

1873.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr., bei Redactionsauskunft 4 kr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Von morgen Dienstag d. 9. ds. Mts. an ist der Floss-Verkehr auf der großen und kleinen Enz vorerst abwärts bis Häfen wieder freigegeben.

Den 8. September 1873.

Königl. Oberamt.
Gaupp.

Revier Calmbach.

Dehmdgras-Verkauf.

Der Dehmdgras-Ertrag der 50 Mg. großen Eyachtalwiesen wird am nächsten Dienstag den 16. ds. Mts. im Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft 9 Uhr Vormittags hinter der Lehensägmühle bei Parz. Nr. 29.

Königl. Revieramt.

Revier Wildbad.

Verkauf

von 1 Eiche von unterer Linie und circa 18 Rm. weisstammene Rinde in hinterer Wanne

Samstag den 13. ds. Mts.

Abends 6 Uhr

auf der Revieramtskanzlei.

Gerichtsnotariat Neuenbürg.

Gestorben sind im Monat August nachbenannte Personen, was zum bekannten Zweck veröffentlicht wird.

Den 9. September 1873.

Königl. Gerichtsnotariat.
Haumann.

In Neuenbürg:

Blaich, Gottl. Christian, Flößers
Ehefrau;

in Arnbach:

Kottler, Gottlieb, Bauer;

in Birkenfeld:

Delschläger, Abraham, Gemein-
deraths Ehefrau;

Schroth, Joh. Fr., Goldarbeiter;

in Conweiler:

Jäck, Jakob, Bauer;

in Denna:

Walter, Georg Friedrich;

in Feldrensch:

Bürkle, Gottl. Baumwirts Ehefr.;

in Dittenhausen:

Rieser, Joh. Georg, Bauer;

in Schwann:

Schwarz, Ludwig, Zimmermann.

Schwann.

Liegenschafts-Verkauf.

Zu der Gantsache des
Philipp Barth, Hirschwirths dahier,
kommt die vorhandene Liegenschaft, die
Hirschwirthschaft mit den in Nr. 78 d. Bl.
beschriebenen Gütern,

angeschlagen zus. zu 9523 fl.

am Donnerstag den 18. September

(nicht 15. September)

Morgens 10 Uhr

auf dem Rathhause zu Schwann letztmals
in öffentlichen Aufstreich.

Auswärtige Kaufs Liebhaber und Bür-
gen haben gemeinderäthl. Vermögens-
zeugnisse am Verkaufstage vorzulegen.

Den 29. August 1873.

Kgl. Gerichtsnotariat Neuenbürg.
Haumann.

Schwann.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 15. Sept. d. J.

Morgens 9 Uhr

werden aus den Gemeindevaldungen ver-
steigert:

248 Stämme tannenes Lang- und
Kloßholz,

12 tannene Baustrangen,

1 Rm. Brennholz,

25 tannene Wellen.

Den 9. September 1873.

Schultheißenamt.

Bürkle.

Privatnachrichten.

Wildbad.

Pferde feil.

Einen schönen 5jährigen Honigschimmel,
Hardt-Pferd, 16 Faust hoch,
zum Fahren und als Reitpferd
geeignet.

Eine schwarzbraune 10jährige
Trakehnerstute, 16 1/2 Faust hoch, fehlerfrei,
elegantes Wagenpferd und zur Zucht geeignet.

Hôtel Klumpp.

300-350 fl. werden gegen Pfand-
schein ausgeliehen. Wo
sagt die Redaction.

Pforzheim.

Eine

Röchin

neben den Koch wird für die Winterlaison
gesucht. Schwarzer Adler.

Kapfenhardt.

1500 fl. Pflugschaftsgeld werden ge-
gen gesegliche Sicherheit in
einem oder mehreren Posten ausgeliehen.

Gemeinderath Großhaus.



Verloren!

Waldbrennach eine silberbe-
schlagene

Tabakspfeife.

Der Finder ist um Rückgabe gebeten
an Postboten Rothfuß.

Magd-Gesuch.

Ein braves fleißiges Mädchen findet
sogleich eine Stelle bei hohem Lohn.

Näheres bei der Redaction des Enz-
thäler.

Neuenbürg.

Mehrere Wagen

Dünger

hat sofort zu verkaufen

Wilhelm Röd, Bäder.

Neuenbürg.

Frisches

Welschkornmehl

ist zu haben per Etr. 7 fl. 12 kr. in der
Kunstmühle hier.

J. M. Genfle & Comp.

Reduktionstabellen

von Mark in Gulden, Thaler und Frants
à 3 und 5 kr. empfiehlt

Jak. Meck.

Faberstifte,

Roth-, Blau- und Grünstifte

bei

Jak. Meck.

welchen
gilt, an
fermün-
er Tha-
reichten

25 Pfg.
20 "
10 "
5 "
2 "
1 "

welchen
besteht,
Kupfer-
es Oro-
te zum

Reichs-
Werthe

Reichs-
system
weipfen-
und 1

zeichne-
n Kas-
zu den
recours-

e. Der
nd als
Phar-
efannte
ert sich
fection
besser
der in
wenbet
ctions-
a Vor-
s, für
üffiges
Sani-
Punkte
fund-
ührung
3 von

lbr.

59 1/2 kr.
42 fr.
54 fr.
35 fr.
35 fr.
22 fr.
39 fr.
42 fr.
25 1/2 kr.
40 o.

affen-



Württembergische Commissions-Bank Stuttgart.

Semestral-Bilanz pro 1. Januar bis 1. Juli 1873.

Soll			Haben		
Cassa-Conto.	fl.	kr.	Actien-Capital-Conto.	fl.	kr.
Baarbestand am 30. Juni a. c.	1,075	46	1000 Actien à fl. 175	175,000	—
Wechsel-Conto.			Creditoren.		
Vorräthige Wechsel am 30. Juni a. c.	8,785	11	Einlagen auf bestimmte Zeit am 30. Juli a. c.	382,918	33
Effecten-Conto.			Gewinn- und Verlust-Conto.		
Vorräthige Prioritäten, Loose etc. am 30. Juni a. c.	257,900	33	Netto-Gewinn im abgelaufenen Semester pro 30. Juni	6,796	41
Utensilien-Conto.					
Mobilienbestand am 30. Juni a. c.	2,020	25			
Debitoren.					
pr. Depot gesicherte Ausstände auf bestimmte Zeit und in laufender Rechnung am 30. Juni a. c.	189,933	19			
Noch nicht eingeforderte rückständige 60% des Actien-Capitals	105,000	—			
	fl. 564,715	14		fl. 564,715	14

Stuttgart, 30. Juni 1873.

Württembergische Commissions-Bank.

Der Vorstand:

Graf. Adam.

Grosse goldene Preismedaille von Preussen von 1844.
 Silberne Verdienstmedaille von Württemberg.
 Fortschrittsmedaille von Oesterreich von 1873.

Grosse Denkmünze von Bayern 1854.
 Denkmünze von England 1842.

Die Mechanische Flachsspinnerei Urach

beehrt sich hiemit anzuzeigen, dass sie auch fernerhin in jeder Quantität Abwerg, reingeschwungenen und gehehelten Flachs, sowie geriebenen und ungeriebenen Hanf, welche letzterer auf Kosten der Auftraggeber hier gerieben wird, im Lohn spinnt und sich auch fortan angelegen sein lässt, nur gut und rasch zu bedienen.

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, erklären wir uns bereit, Spinnstoffe in jeder Quantität für die rühmlichst bekannte, mit den neuesten Maschinen versehene Mechanische Flachsspinnerei Urach anzunehmen und werden wir die Garne gegen einen Spinnlohn von 4 kr. für den württembergischen Schneller von 2000 Ellen Länge in anerkannt bester Qualität wieder abliefern. Indem wir noch erwähnen möchten, dass bei der Nähe dieser renommirten Spinnerei, die unmittelbar an der in kurzer Zeit zu eröffnenden Ermsthalbahn liegt, die Frachtkosten ganz unbedeutend sind, bitten uns mit recht zahlreichen Aufträgen zu erfreuen.

Die Agenten:

W. G. Blaih in Neuenbürg.
Gust. Pielenz in Calmbach.

Grosse silberne Preismedaille von Frankreich von 1855.
 Denkmünze von Mainz 1842.

Maß u. Gewicht, nach der neuen Maß- und Gewichts-Ordnung; kurz und faßlich dargestellt v. G. Heib, Oberamtsgeometer.
 Das Dezimal-Meter-System in Maß und Gewicht. Für Schule und Haus, bearb. von G. Heib, Oberamtsgeometer.
 Das Neue Maß und Gewicht, Anweisung für das Volk und seine Schulen, von Grüninger, Reallehrer.
 Metrische Kubik-Tafeln für beschlagene, geschnittene und runde Hölzer von Grüninger, Reallehrer.
 Metrisches Schulrechenbuch von Grüninger.

Metrische Reduktionstabellen zur Umrechnung der Maße und Gewichte etc., bearbeitet von Grüninger.
 Faulenzer für den Süddeutschen Geschäfts-Verkehr von Grüninger.
 Das verbundene Kopf- u. Zifferrechnen I. Abtheilung das grundlegende, II. Abtheilung das angewandte Rechnen, sammt den Auflösungen, von F. Guth, Oberlehrer.
 Preisverwandlung aus württ. Maß in Metermaß von Bauinspektor Koch.
 Hilfstabellen zur Bestimmung des Kubikinhalt's runder Hölzer in Kubikmeter mit zwei Dezimalstellen.

Kubiktafel in Hunderttheilen des Kubikmeters.
 Forstwirtschaftliche Reduktions- und Hilfstabellen für Württemberg von Forstrath Dorrer.
 Zu haben bei **Jak. Meeh.**
 Neuenbürg.
 Post-, Canzlei-, Concept-, Umschlag-, Karten-, Zeichen-, Lösch- & Pack-
Papiere
 bis zu den besten Sorten empfiehlt
Jac. Meeh.

Gemeinnützige Baugesellschaft

der Stadt Pforzheim.

Vergabung von Bau-Arbeiten.

Nr. 167. Nachstehende, bei Erbanung von 6 Wohnhäusern vorkommende Arbeiten sollen im Soumissionswege an zuverlässige, tüchtige Unternehmer im Ganzen oder in passenden Abtheilungen vergeben werden und wollen die bezüglichen Angebote auf dem Bureau unserer Gesellschaft, Bleichstraße F 161 Nr. 1, wo die Pläne, Kostenberechnungen und Uebernahmsbedingungen zur Einsicht aufstiegen, bis zum 15. September d. J. versiegelt eingereicht werden.

Maurerarbeit im Aufschlag von	fl.	27,997.	32.
Steinhauerarbeit: a) von rothen Steinen.			
1. Steinerne Haupttreppen	fl.	938.	42.
2. Sonstige Arbeiten	fl.	783.	16.
Steinhauerarbeit: b) von Maulbronner oder dertartigen Steinen	fl.	2807.	21.
Zimmerarbeit	fl.	8508.	55.
Schieferdeckerarbeit	fl.	1054.	45.
Gypferarbeit	fl.	5109.	6.
Schreinerarbeit	fl.	5677.	31.
Glasferarbeit	fl.	1881.	35.
Schlosserarbeit	fl.	538.	51.
Schmiedearbeit	fl.	188.	24.
Blechernerarbeit	fl.	1467.	52.
Tüncherarbeit	fl.	958.	29.
Tapetierarbeit	fl.	287.	—
Guhwaaren	fl.	1169.	54.
Pflastererarbeit	fl.	527.	43.

Pforzheim den 4. September 1873.

Der Vorstand.
Dillenius.

Dünger-Empfehlung.

**Knochenmehl, prima fein gedämpftes,
Knochenmehl, roh gestampftes,
Fleischmehl-Gyps, sogenanntes Wiesendungmehl,
Kalisalzz, bester Erlos der Holz-Asche.**

empfehlht

Louis Lutz

zur Düngmehlfabrik Villingen.

NB. Sämmtliche Düngerpräparate sind analysirt. Die Preise derselben sind gestellt nach ihrem garantirten Gehalt und gemäß den üblichen Düngstoffprocenten. Die Fabrik unterzieht sich mit ihren Fabrikaten der Controle landwirthschaftlicher Versuchstationen.

3% Holländische Communal-Loose

der Maatschappij voor Gemeente Crediet à fl. 100 Nal.

4 Ziehungen jährlich.

Nächste Ziehung 15. October 1873.

Coupon zahlbar am 15. Februar alljährlich in Antwerpen und Brüssel mit Prämien von fl. 25,000, fl. 20,000 fl. 6000, fl. 5000, fl. 1500, fl. 1250, fl. 500, fl. 350, fl. 250, fl. 200 fl. 150 und fl. 100.

Diese Loose können als eine unbedingt solide Capitalanlage empfohlen werden, die gleichzeitig dem Besitzer eine Gewinnchance gewährt.

Die Begebung derselben wurde übertragen:

der **Deutschen Creditbank** in Frankfurt a. M. den Herren **Block & Cie.** in Berlin.

Die Leser und Leserinnen dieses Blattes und unter ihnen speciell diejenigen, welche an dem Aufschwunge des hier schon vielfach erwähnten illustirten Familienblattes, „Das Neue Blatt“ aus Leipzig ein Interesse haben, wird es gewiß angenehm überraschen, zu erfahren, daß mit dem gegen Mitte Sept. beginnenden neuen (1874er) Jahrgange des „Neuen Blattes“, auf's Neue eine illustrierte Modenzeitung unter dem Titel „Neueste Moden für unsere Damen“ in's Leben tritt. Wie die Verlagshandlung durch Prospect selbst mittheilt, ist die Herausgabe basirt auf den überaus günstigen Zuspruch, den ein Versuch damit in den Jahren 1871 und 1872 ergeben hat. — Um nun aber ein *Mode-Blatt* mit höheren Attributen, wie es jetzt kommen soll, in's Leben zu rufen, mußte die Verlagshandlung weit ausholen und viele Modekünstler und Künstlerinnen um sich versammeln. Namentlich will diese Neue Modenzeitung in der Neuheit und Originalität ihrer Modebilder und in der jedem Grade des Verständnisses zugänglich gemachten Deutlichkeit ihrer Schnittmuster excelliren. — Alle Monate wird eine vollständige Modennummer nebst Schnittmusterbogen ausgegeben und vierteljährlich ein *colorirtes Modenkupfer* hinzugefügt werden. In letzterem will die Verlagshandlung allem Dagewesenen die Spitze bieten. Die Quartal-Abonnenten des „Neuen Blattes“, dessen Abonnements-Preis wie bisher bei 15 Sgr. vierteljährlich verbleibt, sollen indeß nicht gezwungen sein, das Modenblatt mit zu übernehmen; es soll Jedem vielmehr freistehen, auf die „Neuesten Moden“ für den billigen Preis von 10 Sgr. vierteljährlich inclusive Modenkupfer zu abonniren und zwar bei ihrer bisherigen Bezugsquelle, sei dies nun eine Buchhandlung oder die nächstgelegene Postanstalt.

Somit ist auch Allen, die nicht schon Abonnenten vom „Neuen Blatt“ sind, Gelegenheit geboten, auf die „Neuesten Moden“ zu dem genannten, allerdings fabelhaft billigen Preise (zumal da die colorirten Modenkupfer in dem Preise mit eingeschlossen sind) zu abonniren.

Die Württembergische Commissionsbank veröffentlicht im heutigen Blatte ihre Halbjahrs-Bilanz. Wir theilen hierüber noch mit, was die Bank selbst in einem besonderen Circular über diese Bilanz und ihre innere Organisation mittheilt: „Das Ergebniß der Bilanz ist ein günstiges zu nennen, da schon mit dem 1. Juli eine Dividende von 10% für 1873 gesichert erscheint; aber nicht nur auf die Gewinnerzielung, sondern auch auf die Solidität und die Garantien der Bank möchten wir Ihre Aufmerksamkeit lenken, da gerade in der gegenwärtigen Zeit diese beiden Momente von besonderem Werthe sein dürften. Es ist unter den Aktiven der anliegenden Bilanz kein einziger zweifelhafter Posten, da fast alle Ausstände der Bank durch Depots von übersteigendem Werthe gedeckt, die übrigen aber durchaus sicher sind.

Unsere Organisation, welche der Bank ein über alle deutschen Lande ausgedehntes Agenturnetz verschaffen soll, ist nahezu vollendet und die bedeutenden Kosten derselben sind bereits vollständig abgeschrie-

Grosse silberne Preismedaille von Frankreich von 1855.

Rubik- und berg von Meef.

schlag-, Pack-

iehl e e h.



ben. Wir erfreuen uns der Mitwirkung hochachtbarer Männer als Generalagenten und Agenten unserer Bank und danken gerade ihrer Thätigkeit die — noch über unsere anfängliche Erwartung hinaus — rasche und günstige Aufnahme unseres Instituts im Publikum; wir dürfen daher mit Gewißheit darauf rechnen, daß unser Institut eine ehrenvolle und segensreiche Zukunft haben wird.

Um dem dankenswerthen Vertrauen, welches sich die Bank im Publikum bereits erworben hat, im höchsten Maße gerecht zu werden, gewähren wir jedem unserer Interessenten und Geschäftsbetheiligten volle Einsicht in unsere Verwaltung; überdies ist, um unseren Interessenten in Bezug auf den Vermögenszustand und die Garantien der Bank dauernde und unmittelbare Sicherheit zu verschaffen, auf Beschluß unseres Aufsichtsrathes vom 29. Juni d. J. aus dem Kreise der bei uns mit Einlagen betheiligten Interessenten noch eine eigene Revisions-Commission erwählt worden, welche neben dem Aufsichtsrathe unserer Bank und ganz unabhängig von demselben das Recht und die Pflicht dauernder Controle der Bank im Namen aller Bankinteressenten hat. Diese Revisions-Commission besteht z. B. aus den Herren Stadtrath Geiger, Vorstand des Gewerbevereins, Kanzleirath Rimmelle und Kaufmann A. Schlee, sämmtliche hier, welche mit dankenswerther Bereitwilligkeit die auf sie gefallene Wahl angenommen haben. Die Mitglieder der Revisions-Commission haben sich ganz besonders bereit erklärt für Betheiligte, die irgend welche Auskunft wünschen oder sich von dem Vorhandensein geäußeter Effecten überzeugen, dies aber nicht persönlich thun wollen, dieselbe zu ertheilen und eine sofortige Revision vorzunehmen, zu welchem Behufe eine schriftliche Anzeige an einen der Herren Revisoren genügt, um dann das Weitere zu veranlassen. Württemb. Commissionsbank."

Kronik.

Deutschland.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht folgenden kaiserl. Erlaß an den Reichskanzler: Die nationale Feier des 2. September hat einer großen Anzahl von deutschen Vereinen, Festgenossenschaften und einzelnen Personen innerhalb wie außerhalb des Reiches Anlaß gegeben, Mir im Rückblicke auf die historische Bedeutung des Tages und speziell zur Enthüllung des Siegesdenkmals auf dem Königsplatz zu Berlin auf telegraphischem Wege ihre Glückwünsche auszusprechen. Tief gerührt von so vielen neuen Beweisen verehrungsvoller Aufmerksamkeit und treuer Anhänglichkeit zumal an dem Tage, an welchem es Mir vergönnt war, dem vom dankbaren Vaterlande Meinem Heere gewidmeten Denkmale die öffentliche Weihe zu ertheilen, wünsche Ich allen Betheiligten zu erkennen zu geben, mit welcher ertheilten Empfindungen Ich ihre patriotischen Zurufe aufgenommen habe, und be-

auftrage Sie, dies zu dem Zwecke zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. Berlin den 3. Sept. 1873. Wilhelm.

Die Berliner Volksz., ein demokratisches Organ, schreibt: Der Nationalfesttag, der 2. September, der Gedenktag des Weltgerichts, welches über die verlogene Herrlichkeit des fränkischen Jäsar hereingebrochen ist und die Einigung der Nation herbeigeführt hat, ist in allen Ecken Deutschlands in begeisterten würdiger Weise gefeiert worden, nicht als Tag des Triumphes zur Demüthigung für den geschlagenen Feind, sondern als Friedensfest, um eine Aera des Friedens, der materiellen Wohlfahrt, der Freiheit einzuleiten. In diesem Sinne konnten auch wir, eingedenk unserer Grundsätze, welche des neu erstandenen deutschen Reiches Größe und Machtstellung auf die granitenen Grundlagen des Rechts und der Volksfreiheit gegründet wissen wollen, an der allgemeinen Nationalfeier vollbewußten und vollberechtigten Antheil nehmen, welche die Ausführung der Ideale verherrlichte die unsere Väter im Herzen getragen, für die auch sie auf fränkischen Schlachtfeldern ihr Blut vergossen, für deren Verwirklichung unsere Partei im langen Kampfe gerungen. —

Wegen der neuerdings in Lunévile an Deutschen verübten Attentate der franz. Bevölkerung ist, sowie bei dem neulichen Fall zu Pont-a-Mousson, sofort diesseits Beschlüsse bei der franz. Regierung geführt worden. Eine energische Bestrafung der Exzedenzen würde doch vielleicht eine, wenn auch nur vorübergehende Wirkung erzielen. Mögen sich übrigens die leider nur zu zahlreichen Deutschen, welche ein besonderes Vergnügen im Reisen nach Frankreich erblicken, diese Fälle als abschreckende Warnung dienen lassen. (Pr. Bl.)

Aus Zimmernstadt im Allgäu kommen neuerdings herzerreißende Berichte über den Umfang des durch die Ueberschwemmung daselbst verursachten Unglücks. Der angerichtete Schaden wird auf eine halbe Million geschätzt und die hart betroffenen Einwohner sind, um einige Erleichterung zu finden, auf die thatkräftige Unterstützung ihrer deutschen Brüder angewiesen.

Württemberg.

Der „Staatsanzeiger“ schreibt: „Nach einem Telegramm des kgl. Cabinets vom 7. l. M. haben Seine Majestät auf den Antrag des k. Ministeriums des Innern, für welchen das Gutachten der Cholera-Commission in Uebereinstimmung mit dem Beschluß der bürgerlichen Collegien in Cannstatt vom 5. l. Mts. sich ausgesprochen hat, die Abbestellung des diesjährigen Volksfestes daselbst zu genehmigen geruht.“

Nach Beendigung der Herbstübungen ist bei den Garnisonen von Stuttgart und Ludwigsburg große Beurlaubung von 40 bis 45 Mann auf die Compagnie eingetreten. Der Stand der Compagnie ist jetzt auf 72 Mann festgestellt.

Stuttgart, 6. Sept. (Dankagung.) S. M. der König haben vermöge höchsten Dekrets vom 3. d. Mts.

zur Unterstützung der bedürftigen Hagelbeschädigten des Landes einen Beitrag von Fünf Tausend Gulden aus Höchster Oberhofkasse zu bewilligen und uns zur Verwendung zuzuwenden geruht, für welche reiche landesväterliche Gabe wir Namens der Empfänger auch öffentlich den tiefsten Dank auszusprechen uns gedungen fühlen. Der Präsident der Centralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins: Staatsminister Solther.

Heilbronn, 9. Sept. (Tel.) Neu erkrankt an Cholera und verwandten Krankheiten 5, todt 1, genesen 13, in Behandlung 13.

Neuenbürg. Vor Jahren wurde in landwirthschaftlichen Blättern Asche als Mittel zur Geruchloserhaltung der Aborte und Winkel empfohlen. Schreiber dies wendet zu diesem Zweck schon länger Asche mit Erfolg an. Bei der gegenwärtig angeordneten Desinfection der Abtritte zc. dürfte sich dieses Mittel überall da, wenigstens als theilweiser Ersatz zur Einstreu empfehlen, wo Kalk, Gyps oder Sägmehl nicht sofort oder nicht in genügender Menge zur Hand sind. Asche ist in beinahe jedem Hause täglich vorhanden; was ihr, gegenüber ebengenannten Materialien an bedeckender oder durchdringender Kraft abgeht, kann durch tägliches Aufstreuen ersetzt werden. Der Dünger wird durch sie jedenfalls verbessert.

Russland.

Paris, 7. Sept. Das deutsche Oberkommando ertheilte gestern die auf die Räumung Verduns bezüglichen Befehle. Eine Ermöglichung der Vollendung der Räumung ist vor dem 15. oder 20. d. Mts. nicht wahrscheinlich.

Miszellen.

Eine Dame frug ihren Hausdoctor, ob das Tragen der modernen Hüte nicht dem Gehirne Schaden möchte? — „O nein,“ antwortete der Doctor, „Damen, welche Hirn haben, tragen solche Hüte nicht.“

Neue Saatkartoffeln. Mit Beziehung auf eine kürzlich in unserem Blatt enthaltene Notiz in Betreff der neuen amerikanischen Sorte Frühkartoffeln, der „Early Rose“ (kurzweg Rosen- oder Rosakartoffeln genannt) geht uns die Notiz zu, daß selbe schon 4—5 Jahre sowohl in Norddeutschland, als bei uns, z. B. vom pomologischen Institut in Neutlingen kultivirt und auch von Hrn. Dekonom Grundler in Möhringen a. d. Filbern seit mehreren Jahren mit vorzüglichem Erfolg angebaut und neuer durch Abgabe von Saatkartoffeln ebenfalls weiter verbreitet worden ist.

Goldfours der k. Württ. Staatskassen-Verwaltung.

Friedrichs'dor . . .	9 fl. 57 kr.
Bistolen	9 fl. 38 kr.
20-Frankenstücke . . .	9 fl. 20 kr.
Rand-Dukaten	5 fl. 31 kr.

Stuttgart den 1. Septbr. 1873.

